

Sonnige Aussichten

Der begehrteste Preis der Photonik-Industrie geht an die Firma JenLab

Jena. (tb) Im sonnigen Kalifornien hat ein kleines Jenaer Technologieunternehmen groß abergäumt: Der begehrteste Preis der Photonik-Industrie geht an die Jenaer Firma JenLab. Das 1999 gegründete Unternehmen wurde mit dem „Prism Award“ in der Kategorie „Life Sciences and Biophotonics“ auf der Photonics West 2011 ausgezeichnet.

Prof. Dr. Karsten König und sein Team erhielten die auch als „Oscar der Photonik-Industrie“ bekannte Auszeichnung für ihren Laser-Tomographen „MPTflex“. Der Mitaussteller im deutschen Pavillon auf der Messe hat sich den Kampf gegen den Hautkrebs und den Wirkungsnachweis kosmetischer Produkte auf die Fahnen geschrieben.

„Ich freue mich sehr, dass sich eine kleine Firma gegen große Firmen durchgesetzt hat. Dieser Preis ist nicht nur eine hohe Auszeichnung für die Firma JenLab, sondern auch für den Standort Thüringen“, sagt der Physiker, der mit seiner Firma JenLab



Ausgezeichnet: Prof. Dr. Karsten König (Mitte) und sein Team auf der Optikveranstaltung SPIE Konferenz Photonics West in Kalifornien.

Mitglied im Kompetenznetz OptoNet ist.

Der Multiphotonen-Tomograph macht es Ärzten leichter: Die bisherige Gewebeentnahme und Färbungsprozedur entfällt. Mit dem High-Tech-Produkt wird damit eine Schnelldiagnose von schwarzem Hautkrebs möglich. Zudem kann die Sicher-

heit von Nanopartikeln in Sonnenschutzcremes und die Wirkung von Anti-Aging-Produkten geprüft werden. Die ersten klinischen Studien haben an der Universität von Kalifornien begonnen.

In den Büros und Forschungslaboren in der Jenaer Schillergasse – ein Teil der zehn Mitarbeiter arbeitet auf

dem Unicampus in Saarbrücken – wurde die Nachricht mit Freude aufgenommen. Bei Auszeichnungen entwickelt sich fast Forscherroutine: Der Chef befindet sich noch in Kalifornien, letztes Jahr hat Professor König den Berthold-Leibinger-Innovationspreis für neuartige Laser-Tomographie erhalten.